

Ulrike Schäfer, Kommunikation

13. März 2020

Dornierstraße 3
71034 Böblingen

Telefon: 0 70 31/ 623-107
Telefax: 0 70 31/ 623-116

ulrike.schaefer@busforum.de
www.wbo.de

Schulen in Baden-Württemberg schließen bis nach Ostern WBO: ernste Situation für die Busbranche im Land

Baden-Württembergs Schulen schließen bis nach Ostern. Das hat die Landesregierung heute beschlossen. Der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) beobachtet die aktuellen Entwicklungen mit allergrößter Sorge. „Das ist für die privaten Busunternehmen der GAU“, so Geschäftsführer Dr. Witgar Weber. „Der Reiseverkehr liegt schon völlig am Boden, nun trifft es auch den öffentlichen Nahverkehr“.

Vor Ort muss entschieden werden, ob jetzt schon auf die Ferienfahrpläne umgestiegen wird, um die Busunternehmen von der Kostenseite zu entlasten. Der WBO empfiehlt das ausdrücklich. „Das eigentliche Problem sind absehbare Einnahmeverluste. Das wird zu Liquiditätsengpässen für die Unternehmen bis schlimmstenfalls hin zu Insolvenzen führen“, so Dr. Weber.

Wegen des Schadens für die Bustouristik hatte sich der WBO unmittelbar an die Landesregierung gewandt. „Wir brauchen unverzüglich ein Soforthilfeprogramm“, bekräftigt der Geschäftsführer. „Baden-Württemberg darf sich da gerne ein Beispiel an Bayern nehmen.“ Dort hatte die Landesregierung gestern beschlossen, dass Unternehmen im Fall landesweiter Schulschließungen einen Ausgleich erhalten.

Konkret fordert der Verband:

- Den Busunternehmen müssen Einnahmeausfälle ausgeglichen werden, wenn aus Gründen des Gesundheitsschutzes der Fahrkartenverkauf im Bus unterbleibt.
- Auch Einnahmeausfälle durch behördliche Anordnungen müssen ausgeglichen werden. Dies muss gelten, wenn Verkehre eingeschränkt werden, zum Beispiel aufgrund von Schulschließungen.
- Es muss sichergestellt werden, dass Busunternehmen nach Abflachen der Corona-Epidemie schnell wieder zu ihrer gewohnten Leistungsfähigkeit zurückfinden. Eine auch ökologisch längst überfällige Umsatzsteuerreduzierung auf 7 Prozent für alle Busverkehre ist zwingend erforderlich.

„Die Finanzierung eines qualitätvollen, flächendeckenden ÖPNV muss gewährleistet werden, jetzt und in Zukunft“, so Dr. Witgar Weber. Der WBO sieht hierfür in letzter Konsequenz das Land Baden-Württemberg in der Pflicht, falls Landkreise und Verkehrsverbände dafür keine Verantwortung übernehmen.